

Ein langes Wochenende Kurzurlaub

2021-09-17 11:11 (Kommentare: 0)

Für ein verlängertes Wochenende ging es für Urlaub kombiniert mit einem Besuch (oder umgekehrt) zur Schillerstadt "Marbach am Neckar".

Das Schöne: wenn man jemanden besucht, der weiß, wie man "Programm" macht. Also war zurücklehnen und genießen angesagt.

Freundschaft über Distanz zu halten ist schwieriger als "um die Ecke". Doch glücklicher Weise ist Baden-Württemberg nicht so weit und der Weg dahin auch noch so schön, dass durchaus der "Roadster" (das Motorrad) die bessere Wahl gegenüber dem PKW war.

Ziel war "[Marbach am Neckar](#)", besser bekannt als "[Schillerstadt](#)". Und da ich zu Gast war, wurde ein reichhaltiges Programm geboten, welches ich genießen konnte. Kulturell und kulinarisch.

Eine schöne Anfahrt, Hotel auf der Schillerhöhe (mit Fenster zum traumhaft ruhigen Park), einer Ausstellung "Blühendes Barock" im [Residenzschloss Ludwigsburg](#) mit Parkbesichtigung (ein Freizeitpark mit Märchenstationen und Fahrgeschäften ist dort ebenfalls vorhanden), einer Kürbis-Ausstellung (zum Essen aber auch komplette Figuren aus Kürbissen), einer Stadtführung inkl. Turmbesteigung der Stadtkirche (mit fabelhaftem Ausblick auf die Stadt) und einer Wanderung durch die Weinberge der Region.

Und so wandelte sich das verlängerte Wochenende in einen Kurzurlaub ...

Bilder der Tour

-





Tag des offenen Denkmals®

Sein & Schein

in Geschichte, Architektur
und Denkmalpflege

12.9.
2021

Türmerstube

Dieser und der benachbarte Raum wurde von 1730 – 1925 von einem der Stadt unterstellten Hochwächter bewohnt. Er war für die Sicherung der Innenstadt und später auch für das Anzünden der Gaslaternen der Stadt Ludwigsburg zuständig. Außerdem war er für das Läuten der Schied- und Feuerglocke zuständig. Diese Glocken befinden sich noch heute oberhalb in der Turmlaterne und schlagen die Viertelstunden an.

Vor Ort und digital entdecken:
www.tag-des-offenen-denkmals.de



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ





•



•























DIE ENTSTEHUNG DER SPEISEKÜRBISSE

Um ca. 4000 v. Chr. begannen die Ureinwohner Nordamerikas mit der Züchtung von Kürbissen. Anfangs schmeckten diese noch unangenehm bitter, sie wurden nur wegen ihrer nahrhaften Kerne angebaut.

Dann wurden jeweils die grössten und besten Kerne für den Wintervorrat ausgewählt. Durch die jährliche Selektion der besten Samen entwickelte sich eine erste Kürbissorte, deren Fruchtfleisch nicht mehr bitter schmeckte. Der Austausch unter den Ureinwohner-Stämmen sowie natürliche Kreuzungen der Kürbispflanzen führten zu einer Vielfalt an diversen Speisekürbissen in den unterschiedlichsten Farben und Formen. Einige Kürbissorten (z.B. Lakota, Koshare oder Mandan) verdanken ihren Namen noch heute den Stämmen, wo sie kultiviert wurden.

Kürbis – die Kartoffel mit Aroma
Kürbisse kann man bezüglich ihrer Verwendungsmöglichkeiten mit Kartoffeln vergleichen. Und doch erinnern die Sorten an ganz unterschiedliche Geschmäcker:

Roter Hokkaido / Oranger Knirps
Schmeckt nach Karrote und enthält mehr Karotin als die Möhre.

Sweet Dumpling
Besitzt das nussige Maroni-Aroma sogar im rohen Zustand und eignet sich deshalb sehr gut als Rohkostkürbis.

Butternuss
Schmeckt ähnlich wie eine Süsskartoffel, ist im Anbau aber einiges anspruchsloser.

Mikrowellenkürbis
Besitzt ein süssliches Aroma und kann ausserdem in fünf Minuten in der Mikrowelle zubereitet werden.



Lesen verschiedene
Kürbissorten kennen

Reich an vielen Vitaminen

Erweiss fördert Insulinproduktion

Hoher Kaliumgehalt fördert Herzgesundheit

Leicht verdaulich • ballaststoffreich

Gut für Blase und Nieren

Kalorienarmes Gemüse















DIE KÖPFE HINTER DER KÜRBIS-AUSSTELLUNG



Stefan Hinner

Stefan ist seit 2002 an Bord des Kürbis-dampfers und hat die organisatorische Gesamtleitung über alle Kürbisausstellungen für Naturkunst-Kunden in der Schweiz, in Deutschland und in der restlichen EU inne. Er koordiniert die Verteilung und Verzollung unserer Kürbisfiguren und plant den Auf- und Abbau der Kürbisausstellungen.



Pit Ruge

Ohne Figuren wäre die Kürbisausstellung nicht das, was sie heute ist. Pit ist der kreative Leiter der Kürbisausstellungen und macht die einzigartigen Skulpturen unserer Kürbisausstellungen. Nach den Kreativ Meetings verbringt er 4 Monate mit seinem Team im Wald und zaubert aus lokalen Hölzern Naturkunst.



Jens Eisenmann

Als junger Obstbauer hat er 1998 bei den Jucker-Brüdern in der Schweiz ein Praktikum gemacht und ist mitten im Kürbis-zirkus gelandet. Seither baut er fast alle Kürbisse für die grosse Ludwigsburger Kürbisausstellung an.



Alisa Käfer

Alisa ist für die gesamte Kürbisausstellung in Ludwigsburg zuständig, ebenso wie für die dazugehörigen Events wie die Kürbisregatta, die Deutsche Meisterschaft sowie die EM im Kürbiswiegen, das Schnitzfestival und so weiter.



Volker Kugel

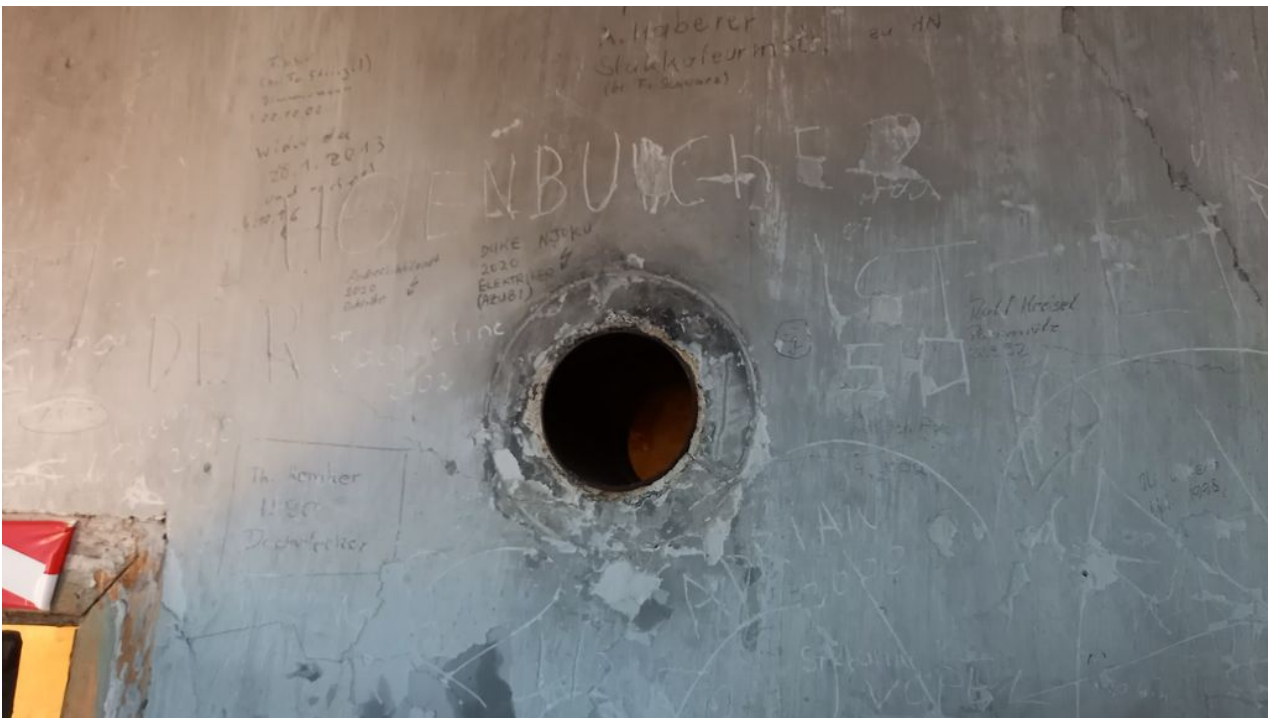
Der Parkdirektor des «Blühenden Barock», dem Schlossgarten des Ludwigsburger Schlosses, ist seit vielen Jahren Gastgeber der grössten Kürbisausstellung.



Jan Hinner

Vor allem für die Ludwigsburger Kürbisausstellung ist Jan eine wichtige Figur. Er ist Herr über die Logistik rund um die Kürbisausstellung in Ludwigsburg und hat die Leitung der gesamten Kürbisgastronomie inne.









Walther Eisenhart von der Turmuhrenbaufirma Eisenhart in Stuttgart legt
1992 Hand an und befestigt neue Uhrenzeiger

<http://www.kirchtuerme-ludwigsburg.de/images/08%20Historische%20Bilder%20>











—

Seite 2 von 5

- [Zurück](#)
- [1](#)
- **2**
- [3](#)
- [4](#)
- [5](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende](#)

Kommentare

Einen Kommentar schreiben